

Spielplatz Bella wird eingeweiht

Großes Kinderfest am Samstag

Erfurt. Frei nach dem Motto „bella – barrierefrei in Erfurt leben, lachen, anders sein“ hatte sie eine Elterninitiative Ende 2014 zusammengeschlossen, um einen ersten öffentlichen barrierefreien Spielplatz für die rund 700 Erfurter Kinder mit Behinderung zu realisieren. Am Samstag, den 14. Oktober, wird dieser eingeweiht. Die letzten Bauarbeiten und Installationen von Spielgeräten sind beendet. Die Stadt Erfurt war federführend im ersten und wichtigsten Bauabschnitt, an dem auch eine beachtliche Zahl an finanziellen und ideellen Unterstützern mitgewirkt hat. Entstanden ist ein ebenso individueller wie maßgeschneiderter Spielplatz für Kinder, die aufgrund schwerer Behinderungen besondere Bedingungen brauchen, um nach Herzenslust spielen zu können. Mit seinen außergewöhnlichen Spielgeräten stellt der Spielplatz auch für alle anderen Kinder eine große Attraktion dar. Im Zuge der Aufwertung der Grünfläche, der Installation von Bänken und Ruhezonen ist nicht zuletzt ganz im Sinne der Inklusion ein Ort für alle entstanden.

► Bella wird um 11 Uhr in der Tettaustraße eingeweiht. Bis 16 Uhr findet dazu ein großes Kinderfest statt, zu dem alle eingeladen sind.

Mit Grunzmobil fürs Vegane

Erfurt. Die Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt kommentiert am Samstag, dem 14. Oktober in der Altstadt die anstehenden Koalitionsverhandlungen: Für das Ende der Mäntelhaltung sei nicht allein die Politik, sondern auch die Wahl auf dem eigenen Teller entscheidend, meint die Stiftung. Daher ermöglicht die Tierschutz-Stiftung den Passanten, mit dem kostenlosen Online-Kurs „Vegan Taste Week“ die vegane Ernährung kennenzulernen. Für Aufmerksamkeit sorgt das „GrunzMobil“, ein fünf Meter hohes, fahrbares Schwein mit Videotechnik. Die Aktion beginnt 12 Uhr am neuen Angerbrunnen und geht bis 19 Uhr.

Herbst in der Sauna

Erfurt. Für Saunafreunde gibt es am Samstag einen „Herbstzauber“ in der Schwimmhalle Johannesplatz. Der erste Aufguss startet um 10 Uhr mit einem „Kleinen Wirbelwind“. Stündlich werden aromatische Aufgüsse angeboten. Stürmisch wird es um 13 Uhr mit Eiskristallen und eiskalter Zitrone. Sogar eine Nebelsauna mit Zucker-Thymian-Peeling ist geplant, jeweils 12 und 16 Uhr. Es gibt Aufgüsse mit Slibowitz oder Äpfeln. Die Saunen sind von 9 bis 19 Uhr geöffnet.



Gärtner Christian Alsgut (links) zeigt Manfred Weber (Mitte) von der Initiative „Solidarische Landwirtschaft Erfurt“ den Inhalt der heutigen Testkiste. Bei Tim Borkmann (rechts) im Bioladen Clärchen können sich die Ernteteiler ab der nächsten Saison ihre Gemüsekisten abholen. Foto: Friederike Huff

Die solidarischen Gärtner: „Es geht vor allem ums Gemüse“

Manfred Weber, Christian Alsgut und Tim Borkmann bringen die Solidarische Landwirtschaft nach Erfurt

VON FRIEDERIKE HUFF

Erfurt. In seiner Gemüsekiste hat Christian Alsgut verschiedene Sorten Kartoffeln und Tomaten, Fenchel, Mangold, Salat und Kräuter. Heute nur zur Probe für Manfred Weber von der Initiative „Solidarische Landwirtschaft in Erfurt“ und Tim Borkmann vom Bioladen Clärchen. Zur nächsten Saison sollen die Kisten dann regulär an den Start gehen, denn die drei wollen das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft, kurz Solawi, nach Erfurt bringen.

Ihre Anbaumethode unterscheidet sich nicht von anderen Bio-Lebensmitteln, Solawi bedeutet aber eine neue Verbindung zwischen Verbraucher und Produzenten. Die Verbraucher, die nennen sie Ernteteiler, kau-

fen nicht einzelne Lebensmittel oder Gemüsekisten, sondern zahlen einen monatlichen Beitrag. Davon wird der ganze Solawi-Hof finanziert. Wie viel in den wöchentlichen Gemüsekisten liegt, hängt von der Ernte ab.

Der Erfurter Solawi-Gärtner wird Christian Alsgut, ab dem nächsten Jahr beliefert er mit seiner Ernte die Ernteteiler. Vor einigen Jahren kehrte er seinem Leben als Versicherungskaufmann den Rücken und pachtete in Greußen einen halben Hektar Land. „Von dem Konzept träumt jeder Gärtner“, meint Christian Alsgut, denn es bietet ihm Planungssicherheit für das ganze Jahr. Das Risiko, das die Ernte zerstört wird, trägt nicht mehr er alleine, sondern alle zusammen – es ist die Idee einer Solidargemeinschaft.

Im nächsten Jahr wird die Solawi erstmal klein anfangen. Die Saison soll von Juni bis Oktober gehen, ungefähr 20 bis 30 Ernteteiler sind angedacht. Visionen für die Zukunft haben Christian Alsgut und seine Mitstreiter viele – das Angebot auf Käse und Fleisch ausweiten, mehr Land bewirtschaften oder den Ernteteilern Rezepte zu dem Gemüse beilegen.

Land zu finden, ist das größte Problem

Passendes Land für das Projekt zu finden war alles andere als einfach, im Raum Erfurt gar unmöglich. Einerseits würde die Politik sich zur Ökologischen Landwirtschaft bekennen, an-

dererseits werden weniger als fünf Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen ökologisch bewirtschaftet. Die staatliche Unterstützung für sein Bio-Land sei nicht besonders groß gewesen, erzählt Christian Alsgut. „Man kann es politisch und philosophisch sehen, aber mir geht es vor allem ums Gemüse“, meint er.

Manfred Weber haben die fehlenden Bio-Läden vor einigen Jahren auf die Idee zur Solawi gebracht. Selbst bei tegut und in anderen Bio-Supermärkten kämen die Lebensmittel zum größten Teil aus Nachbarbundesländern. „Hier werden für neue Industriestandorte so gute Böden versiegelt, da würden sie weinen“, meint der Landschaftsgärtner. Er ist in die Bildungsarbeit umgestiegen, will den Menschen

deutlich machen, dass Boden ein begrenztes Gut ist.

Kennengelernt haben sich die drei bei Tim Borkmann im verpackungsfreien Bioladen Clärchen in der Meinbergstraße. Für die Solawi soll er die Schnittstelle zwischen Gemüse und Ernteteiler sein. Ein Supermarkt ist im System Solawi, das auf den direkten Kontakt zwischen Produzent und Verbraucher setzt, zwar eigentlich gerade nicht mehr notwendig. Im Clärchen sollen sich die Ernteteiler aber fürs Erste ihre wöchentliche Gemüsekiste abholen, zu liefern ist zu aufwendig. Eine Hilfe für beide Seiten ist Tim Borkmann gerne, denn die drei Männer verbindet eine die gleiche Philosophie. Ihr Credo ist ökologisch, saisonal, kurze Transportwege, keine Verpackung.

Alles über den Einsatz von Insulin-Pumpen

Medizinisches Versorgungszentrum Kielstein hat zehn Jahre nach Gründung 200 Mitarbeiter. Morgen Patiententreffen

Erfurt. Seit zehn Jahren besteht dieser Tage das Ambulante Medizinische Versorgungszentrum Kielstein GmbH. Jetzt begrüßte Geschäftsführer Dr. med. Volker Kielstein den 200. Mitarbeiter im Unternehmen.

Wie Julia Stollberg, Marketing-Chefin des medizinischen Unternehmens dazu mittelteil, praktizieren mehr als 60 Ärzte an mittlerweile elf Standorten

(u.a. Erfurt, Sömmerda, Jena). Das Hauptaugenmerk des MVZ liegt auf der allgemeinmedizinischen Betreuung, gefolgt von der Inneren Medizin mit dem Schwerpunkt Diabetologie.

Am Praxisstandort in der Poliklinik in der Melchendorfer Straße praktizieren laut Stollberg außerdem Fachärzte für Kardiologie, Neurologie, Augenheilkunde und Psychothera-

pie. „Die Menschen werden immer älter, immer mehr multimorbide Patienten kommen zu uns. Wir gehen auf die Nachfrage nach ärztlichen Leistungen ein und sichern nicht nur die Versorgung in Städten wie Erfurt und Jena. Unser Hauptanliegen ist es, in ländlichen Regionen langfristig die medizinische Versorgung zu sichern“, fasst Dr. med. Volker Kielstein seine

Unternehmensvision zusammen. Dass diese greifbar wird, zeigt die Zahl der behandelten Patienten: In den vergangenen Jahren wurden laut der Angaben mehr Patienten versorgt, als Jena Einwohner hat.

Am Samstag lädt das Versorgungszentrum zu einem Insulinpumpentag in der Erfurter Poliklinik. Wie bei den vorherigen hatten Interessierte

an diesem Tag wieder die Möglichkeit, Neuigkeiten aus erster Hand über die Insulinpumpentherapie und kontinuierliche Glukosemessung zu erfahren.

Wie Julia Stollberg sagt, komme der Tag bei Patienten gut als Chance an, konkrete Erfahrungen auszutauschen.

► Infotag: Samstag 9 bis 13 Uhr Melchendorfer Straße 1

Sieben Aufführungen an drei Tagen

In der Schotte läuft derzeit das 23. Festival der Thüringer Jugend-Amateur-Theaterszene unter dem Motto „Zerreißprobe“



Lea Hinrichs und Willi Lindner begrüßten gestern die Teilnehmer in ihrer Heimspielstätte, der Erfurter Schotte, mit einer szenischen Publikumsanimation. Fotos Michael Keller

VON MICHAEL KELLER

Erfurt. Drei Tage Schauspiel satt. In der Schotte wurden gestern Nachmittag der 23. Treffung des Junges Theater der Amateure in Thüringen eröffnet. Mit dabei rund 70 junge Mimen aus sieben Jugendtheatern des Freistaates.

Eingeladen hat die Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater in Thüringen. Beworben hatten sich 17 Jugendtheater, so LAG-Geschäftsführerin Uta Homberg. Eine 5-köpfige Jury aus Schauspielern und Theaterpädagogen traf eine Vorauswahl und legte anhand der Angebote auch das Motto des Festivals fest – „Zerreißprobe“.

Sieben Jugendensembles aus Erfurt, Weimar, Rudolstadt, Nordhausen und Mühlhausen



Uta Homberg, Geschäftsführerin der LAG Spiel und Theater

konnte mit ihren Produktionen überzeugen und haben nun die Gelegenheit, ihre Aufführungen zu präsentieren und im An-

schluss mit Fachleuten und anderen Aktiven zu diskutieren.

Zehn Jugendensembles in Thüringen mit eigener Spielstätte sind in der Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater organisiert. Darüber hinaus gibt es aber noch viele Freie Ensembles und Amateurtheatergruppen, die ohne eigenes Haus auftreten. Für alle bestand die Möglichkeit, sich für das 23. Arbeitstreffen der Thüringer Jugend- und Amateurtheaterszene, das unter Schirmherrschaft des Thüringer Bildungsministers Helmut Holter steht, zu bewerben.

Gestern kam das erste Stück zur Aufführung, heute werden gleich drei zu sehen sein, ebenso am morgigen Samstag. Wer dabei sein möchte, muss sich allerdings sputen. Denn die Aller-

Wegweiser für die Berufswahl

Tagung an der Gropius-Schule

Erfurt. Während die Berufswahl für Schüler der erste große Schritt in die Selbstständigkeit ist, scheint es für Eltern eine der letzten großen Aufgaben bevor die Kinder das Elternhaus verlassen. Um Schülern und ihren Eltern den Übergang von der Schule in den Beruf oder das Studium zu erleichtern, organisiert das IFT Institut für Talententwicklung Mitte GmbH, eine Vortragsreihe zur Berufsorientierung. Die parentum-Tagung findet, wie das Institut ankündigt am 21. Oktober in der Aula der Walter-Gropius-Schule Erfurt, statt. Sie richtet sich an Eltern mit ihren Kindern in den Klassenstufen 9, 10, 11 und 12 sowie weitere Interessierte.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist laut Mitteilung nicht erforderlich. In Vorträgen geht es um verschiedene Themen. So werde ein Wegweiser für Eltern zu ausgewählten Vollzeitbildungsgängen an Berufsbildenden Schulen gegeben. Es praktische Tipps zu Form und Inhalten eines Ausbildungsvertrages und es wird berichtet, welche Möglichkeiten es für die Finanzierung vom Studium gibt.

► Tagung am 21. Oktober von 9.45 Uhr bis 13 Uhr in der Walter-Gropius-Berufsschule Binderslebener Landstraße 162

Mario Barth als Paartherapeut

Erfurt. Mario Barth, deutscher Comedian, der auch mal Stadien füllt, kommt am 10. Juni mit brandneuem Bühnenprogramm „Männer sind faul sagen die Frauen“ nach Erfurt in die Messe. Rund 800.000 Fans haben Mario Barth auf seiner letzten Tour erlebt. Jetzt hat der selbsternannte „größte Paartherapeut der Galaxy“ wieder Erstaunliches und Absurdes aus dem Beziehungsalltag von Frauen und Männern zu berichten. Über 60 Shows quer durch die größten Arenen Deutschlands stehen im ersten Jahr auf dem Programm.

► Der allgemeine Vorverkauf für die Erfurter Show startet am 23. Oktober auch auf ticketshop-thueringen.de



Mario Barth kommt 2018 nach Erfurt. Foto: Mayk Azzato